

Aarau, 26.06.2024

Anregungen zur 'internen Fachkonsultation'

Liebe Mitglieder

Die neue Stundentafel und der Schwerpunktfachkatalog werden die Gymnasien im Aargau für die kommenden Jahre prägen. Entsprechend hoch gewichten wir die Tragweite des Teilprojektes 1 und der internen Fachkonsultation von 26. August bis 15. September 2024.

Aus Sicht des AMV gibt es eine Vielzahl von Details, welche bei der Erarbeitung einer neuen Stundentafel wichtig sind. Im AMV-Vorstand und in der [thematischen Kommission](#) des alv haben wir Chancen und Risiken unterschiedlicher Stundentafeln zusammengetragen. Im vorliegenden Dokument zeigen wir diese auf, um euch bei der Diskussion in den Fachschaften zu unterstützen.

Wir hoffen, mit den folgenden Anregungen zum Gelingen der Fachkonsultation und der Revision des gymnasialen Lehrgangs im Kanton Aargau beitragen zu können.

Ausgangslage für den 'Zwischenbericht Gym 27+' im Kanton Aargau

Die Vorgaben der Erziehungsdirektorenkonferenz zur gymnasialen Maturität sind seit Juni 2023 publik ([neues MAR](#)). Im September 2023 folgte der [Projektauftrag des BKS](#) zur kantonalen Umsetzung. Im Teilprojekt 1 (TP1) hat eine [Projektgruppe](#) unter der Leitung von Martina Kuhn-Burkard und Matthias Angst [Vorschläge](#) für die neue Stundentafel und einen [Zwischenbericht](#) mit einem neuen Schwerpunktfachkatalog ausgearbeitet. Basis dazu waren [kantonale Eckwerte](#), welche als provisorische Leitplanken dienen und an die Lehrpersonen verschickt wurden.

Die jetzige Revision hat auch einen Einfluss auf die Umsetzung des [neuen eidgenössischen Rahmenlehrplans](#), welcher am 20.06.2024 publiziert wurde. Die Erstellung der kantonalen Lehrpläne erfolgt voraussichtlich im Jahr 2025.

Wichtige Aspekte aus Sicht des AMV und der thematischen Kommission

Im neuen MAR sind mit Wirtschaft und Recht sowie Informatik zwei neue Grundlagenfächer (GLF) vorgegeben, welche für das Maturitätszeugnis zählen und damit ein höheres Gewicht erhalten. Zudem wurden die *Mindestvorgaben* – welche auch überschritten werden dürfen – für die Stundendotationen der Fachbereiche MINT und GSW etwas erhöht, jene der Sprachen leicht reduziert, um eine ausgeglichene Verteilung zu ermöglichen. Die Vorgaben von Bund und Kanton sind ohne grosse Veränderungen der aktuellen Stundentafel umsetzbar. Eine sehr einfache Variante wäre zum Beispiel die verlinkte [Stundentafel](#) (siehe Anhang 1), welche sehr nahe an der aktuellen Stundentafel ist und lediglich aufzeigen soll, was für die Umsetzung des neuen MAR minimal notwendig wäre. Die [aktuellen Vorschläge](#) für die Fachkonsultation weichen deutlich davon ab. Ein tabellarischer Überblick über die Unterschiede zwischen der aktuellen Stundentafel, der Minimalvariante des AMV und den TP1-Vorschlägen findet sich [hier](#) (siehe auch Anhang 2).

Die zentrale Aufgabe ist es nun, eine zeitgemässe und innovative Stundentafel zu entwerfen, welche allen Schüler:innen eine bestmögliche gymnasiale Bildung in Bezug auf Gesellschaftsreife und Studierfähigkeit ermöglicht.

Mindestdotation für Grundlagenfächer (GLF)

Der AMV-Vorstand und die thematische Kommission befürworten, dass den neuen GLF Wirtschaft und Recht sowie Informatik mehr Lektionen gewährt werden. Wir erachten eine minimale Dotation von vier Jahreslektionen für ein GLF als sinnvoll. Die Eckwerte des Kantons geben vor, dass die Gesamtbelastung der Schüler:innen in einem ähnlichen Rahmen wie bisher bleiben soll. Das hat zur Folge, dass die zusätzlichen Lektionen bei bestehenden Gefässen eingespart werden müssen.

Eine offensichtliche Möglichkeit ist, den Projektunterricht mit dem Akzentfach (AF) zu kombinieren. Dies wurde bereits im Teilprojekt 6 (Kanti 22) vorgeschlagen und ist auch in allen jetzigen Stundentafelvorschlägen (inklusive Minimalvariante des AMV) so umgesetzt. Um den Wegfall des PU abzufedern, wurde in den Vorschlägen die Dotation für das AF im zweiten Jahr auf 3.5 Lektion erhöht.

Diese Massnahme würde ausreichen, die eidgenössischen Vorgaben einzuhalten und die Mindestzahl von vier Lektionen in allen Grundlagenfächern zu erreichen. Deshalb besteht kein zwingender Grund, Lektionen von einem Grundlagenfach zu einem anderen zu verschieben.

Belastung von Lehrpersonen und Schüler:innen

In den vergangenen Jahren beobachteten wir eine steigende Belastung sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Schüler:innen. Aus der Perspektive der Schüler:innen sehen wir vor allem im dritten Schuljahr eine ernstzunehmende Überlastung – aufgrund der Maturaarbeit, vieler selbständiger Arbeiten und des Abschlusses mehrerer GLF. Das Kennenlernen vieler unterschiedlicher Fächer in den ersten zwei Schuljahren erscheint uns hingegen für die Schüler:innen wichtig und zumutbar – insbesondere im Hinblick auf die SPF-Wahl im zweiten Jahr. Eine Reduktion der Belastung der Schüler:innen sollte über die Verteilung der Lektionen und Fächer auf die Schuljahre gesteuert werden.

Reduktion Anzahl Fächer pro Schuljahr ('Clustering')

Die Projektgruppe TP1 möchte die Belastung der Schüler:innen durch eine Reduktion der Fächer pro Schuljahr verringern. Eine Erhöhung der Gesamtzahl der Jahreslektionen ist nicht vorgesehen. Das Clustering birgt eine Vielzahl an Chancen und Risiken. Folgende Argumente aus der Diskussion im AMV-Vorstand und in der thematischen Kommission erachten wir als wichtig:

Vorteile Reduktion Fächer pro Jahr und Clustering

- **Entlastung für Schüler:innen:** Das Lernen beschränkt sich auf weniger Themen gleichzeitig (auch wenn die Anzahl Prüfungen nicht signifikant abnehmen wird).
- **Vertieftes Unterrichten:** Durch mehr Jahreslektionen pro Fach und Jahr wird in gewissen Fächern ein vertieftes Unterrichten ermöglicht.
- **Weniger Administration für Lehrpersonen:** Durch Clustering (mehr Jahreslektionen in einem Fach) unterrichten die Lehrpersonen weniger Abteilungen gleichzeitig. Dies verringert den administrativen Aufwand (z.B. für Klassenführung und Notenkonferenzen).
- **Erleichterung von Feedbacks an Schüler:innen:** Weniger Abteilungen parallel zu unterrichten ermöglicht eine engere Begleitung der Schüler:innen, was z.B. für formatives Feedback jeglicher Art förderlich sein kann.
- **Weniger Unterbrüche:** Wenn die Lektionen auf mehrere Wochentage verteilt werden, führen strukturelle Unterrichtsausfälle (z.B. Feiertage) zu weniger langen Unterbrüchen.

Nachteile von Clustering

- **Lücken in der Stundentafel:** Viele am Gymnasium unterrichtete Fächer und Themenbereiche sind stark aufbauend. Wenn Fächer in gewissen Schuljahren wegfallen und später wieder aufgegriffen werden, können vorhandene Defizite verschärft werden. Dies kann dazu führen, dass viele Schüler:innen die Lernziele nicht mehr erreichen.

- **Clustering und Reduktion der Lektionenzahl bei Sprachfächern:** Dass Kontinuität eine wichtige und nicht zu unterschätzende Bedingung für die Nachhaltigkeit des Lernens ist, zeigt sich besonders bei den Sprachfächern, bei denen ein Jahr mehr oder weniger spürbare Auswirkungen auf die Sprachkompetenzen der Maturand:innen hat.
- **Organisatorische Probleme:** Eine Reduktion der Fächer im ersten Schuljahr und Lücken führen zu Problemen bei der Klassenzuteilung und der Betreuung durch Abteilungslehrpersonen.
- **Abschluss eines Fachs nach zwei Jahren:** Wenn ein Fach ausschliesslich in den ersten beiden Jahren unterrichtet wird, erschwert dies das Unterrichten von Lehrplaninhalten, welche eine entwicklungspsychologische Reife voraussetzen und im dritten und vierten Jahr besser vermittelt werden könnten (z.B. ethische, politische, gesellschaftliche Aspekte). Zudem bedeutet das für Austausch-schüler:innen, dass die Jahresnote aus dem ersten Jahr als Maturitätsnote zählt.
- **Ausgeglichene Fächerverteilung:** Um zu vermeiden, dass sich persönliche Stärken und Schwächen von Schüler:innen in einem Jahr besonders stark auf die Promotion auswirken, muss auf eine ausgeglichene Fächerverteilung in jedem Schuljahr bezüglich der Bereiche Sprachen, MINT, GSW und Kunst geachtet werden.
- **Ausfälle im letzten Schuljahr:** Eine Verschiebung von Lektionen von einem aktuell anderen Schuljahr ins letzte Schuljahr zieht eine inhaltliche Stoffreduktion nach sich, da die Gesamtlektionenzahl im letzten Schuljahr durch die Maturitätsprüfung verringert ist.
- **Wahl des Schwerpunktfachs:** Für die Wahl des SPF ist es hilfreich, Erfahrung in möglichst vielen Unterrichtsfächern zu haben. Clustering führt dazu, dass mehrere Fächer erst im zweiten Jahr beginnen und die Schüler:innen zum Zeitpunkt der SPF-Wahl im Herbst diese Fächer noch kaum kennen.

Schwerpunktfachkatalog

Das neue MAR legt den Fokus der Wahlpflichtfächer Schwerpunktfach und Ergänzungsfach auf wissenschaftspropädeutische Denkweise und fächerübergreifendes, vernetztes Arbeiten. Der vorgeschlagene SPF-Katalog des TP1 trägt diesem Fokus Rechnung. Uns erscheint wichtig, dass neue Kombinationen möglichst vielen Fachschaften offenstehen, keine oder wenig Redundanzen und eine thematische Breite aufweisen. Da das neue MAR nach wie vor unterbindet, dass eine Sprache gleichzeitig GLF und SPF sein kann, sind clevere Lösungen insbesondere für die romanischen Sprachfächer gefragt, damit diese in den Wahlbereichen SPF und EF sinnvoll berücksichtigt werden. Die sinkenden Anmeldezahlen im Fach Latein sind eine Tatsache. Eine Streichung des SPF Latein wäre jedoch – aufgrund seiner Bedeutung für das Sprach-, Geschichts- und Kulturverständnis von Maturand:innen – ein grosser Verlust für die gymnasiale Bildung.

Für den AMV-Vorstand



Andreas Meier, Präsident



Simone Meyer-Weibel, Vizepräsidentin

Anhang 1: MAR-konforme Stundentafelvariante mit **minimalen Änderungen**:

Wir und Recht + 1, Inf + 1, AF neu mit integriertem PU

| | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | 4. Jahr | Total | Total Bereich | Anteil | Vorgabe MAR |
|---------------|-----------|-------------|-----------|-----------|--------------|---------------|----------------|-------------|
| Deu | 4 | 3 | 3 | 4 | 14 | 38 | 32.76% | 27% |
| Fra/Ita | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 | | | |
| Eng | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 | | | |
| Mat | 4 | 3 | 3 | 4 | 14 | 36 | 31.03% | 27% |
| Inf | 2 | 2 | | | 4 | | | |
| Phy | | 2 | 2 | 2 | 6 | | | |
| Che | 2 | 2 | 2 | | 6 | | | |
| Bio | 2 | 2 | 2 | | 6 | | | |
| Gsc | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | 17 | 14.66% | 12% |
| Geo | 2 | 2 | 1 | | 5 | | | |
| Wir | 2 | 2 | | | 4 | | | |
| Big / Mus | 2 | 3 | 2 | | 7 | 7 | 6.03% | 6% |
| SP | | | 6 | 6 | 12 | 18 | 15.52% | 15% |
| EF | | | | 4 | 4 | | | |
| MA | | | | 2 | 2 | | | |
| Spo | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 | 18.5 | 0.00% | 0% |
| AF | 3 | 3.5 | | | 6.5 | | | |
| Total | 34 | 35.5 | 32 | 33 | 134.5 | 134.5 | 100.00% | 87% |
| Fächer | 12 | 13 | 11 | 9 | 16 | | | |

Anhang 2:

Überblick Stundentafelvarianten

Fachkonsultation 2024

| Fächer | Aktuelle Stundentafel | Minimalvariante (AMV) | Variante 1: konsequentes Clustering wenig Unterbrüche | Variante 2: vollständiges Clustering konstante Fächerzahl | Variante 3: inkonsequentes Clustering wenig Unterbrüche |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|---|---|---|
| Deutsch | 14 / Matura 4. Jahr | - | - | - | - |
| Französisch / Italienisch | 12 / Matura 4. Jahr | - | - 1 / Matura 3. Jahr | - 1 / Matura 3. Jahr | - 1 / Matura 3. Jahr |
| Englisch | 12 / Matura 4. Jahr | - | - | -1 | - |
| Mathematik | 14 / Matura 4. Jahr | - | - | - / Clustering | - |
| Informatik | 3 | + 1 | + 1 | + 1 / Clustering | + 1 / Clustering |
| Physik | 6 | - | - / Clustering | - / Clustering | - |
| Chemie | 6 | - | - / Clustering | - / Clustering | - |
| Biologie | 6 | - | - / Clustering | - / Clustering | - / Clustering |
| Geschichte | 8 | - | - / Clustering | - / Clustering | - / Clustering |
| Geografie | 5 | - | + 1 / Clustering | + 1 / Clustering | - / Clustering |
| Wir + Recht | 3 | + 1 | + 1 | + 2 / Clustering | + 2 / Clustering |
| Bild. Kunst / Musik | 7 | - | - | - | - |
| AF | 6 | + 0.5 | + 0.5 | + 0.5 | + 0.5 |
| PU | 2.5 | - 2.5 | - 2.5 | - 2.5 | - 2.5 |
| SPF | 12 | - | - | - | - |
| EF | 4 | - | - | - | - |
| MA | 2 | - | - | - | - |
| Sport | 12 | - | - | - | - |
| Total | 134.5 | 134.5 | 134.5 | 134.5 | 134.5 |

| | | |
|----------------|-------------------|----------------|
| Mehr Lektionen | Weniger Lektionen | keine Änderung |
|----------------|-------------------|----------------|

AMV / 25.06.2024